



23.05.2023

Gemeinde Bad Klosterlausnitz  
Markt 3  
07639 Bad Klosterlausnitz

vorab per E-Mail: bauamt@bad-klosterlausnitz.de  
und persönlich in Briefkasten eingeworfen

### **Stellungnahme zum 2. Entwurf des gemeinsamen Flächennutzungsplan Hermsdorf /Bad Klosterlausnitz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst ist zu begrüßen, dass die Stadt Hermsdorf und die Gemeinde Bad Klosterlausnitz gemeinsam einen Flächennutzungsplan aufstellen. Die Bürgerbeteiligung hingegen geht gen Null, rein zufällig erhielten wir als Bürger der Gemeinde Bad Klosterlausnitz Kenntnis davon, dass die Planungsunterlagen zur Einsichtnahme und Stellungnahme öffentlich ausliegen.

Wir haben den Flächennutzungsplan in Bezug auf die Örtlichkeit Bad Klosterlausnitz uns angeschaut und können diesem aus Bürgersicht so nicht zustimmen.

Folgende Punkte sollten in die Betrachtungen und Entscheidungen einfließen und Berücksichtigung finden.

#### Kindergarten

Es ist richtig, den derzeit nicht barrierefreien und über mehrere Gebäude und Etagen verteilten Kindergarten an einem neuen Standort neu zu errichten. Jedoch ist das im Flächennutzungsplan vorgeschlagene Areal dafür ungeeignet.

- Ortsrand, das klingt nach Abschiebung der Jüngsten an den Rand
- der Verkehr zum Kindergarten erfolgt weiterhin durch den gesamten Ortskern
- nur noch wenige Eltern können die Kinder zu Fuß bringen/holen
- höhere Co2 Belastung für den Kurort durch künftig mehr Fahrzeugverkehr

Geeigneter erscheint uns ein der Gemeinde gehörendes Gelände direkt neben der Grundschule. Viele Eltern haben sowohl Schul- als auch Kindergartenkinder. Der Verkehr regelt sich dort fast von selbst, Anfahrtswege würden reduziert werden und viele können auch zu Fuß hingelangen.

### Kurzentrum / Hotel am Triftberg

Lt. vorliegendem Flächennutzungsplan sind auch seitens der Moritz-und Algosklinik Erweiterungsbauten geplant bzw. angezeigt. Hotelbetten und Ferienwohnungen im Ort und der nahen Umgebung (mind. 200) sind ausreichend vorhanden. Es stellt sich hier die Frage nach der Notwendigkeit, dem tatsächlichen Bedarf.

- Ortsrand (Aussenbereich), komplett entgegengesetzt dem Kurzentrum
- verkehrstechnisch hat es einen regen Pendelverkehr durch den Ortskern zur Folge
- den kleinen mittelständischen Pensions- und Hotelbetreibern wird die Existenz genommen ( Abwanderung Personal, da große Anbieter bessere Konditionen bieten können, keine Auslastungen der Zimmer mehr)
- Erschließung, insbesondere Abwasser ist seit Jahren ein für diesen Bereich bekanntes Problem – ohne Pumpwerk geht es nicht

Weiterhin wurde festgestellt, dass aktuell in Eisenberg im Bereich des Klinikum ein großes Rehazentrum errichtet wird. Aufgrund der Nähe zu Bad Klosterlausnitz ist die Frage nach dem Bedarf eines weiteren Kurzentrums/ Hotel erst recht zu stellen.

### Wohnbebauung

Hier sind drei der aufgezeigten Flächen plausibel und erscheinen sinnvoll.

- Birkenlinie => bereits komplett mit allen Medien erschlossen
- vor DISKA => Erschließung ebenfalls vorhanden, Ergänzung zur vorhandenen Wohnbebauung
- Buchberg West => die Erschließung ist aufgrund Hanglage anspruchsvoll aber machbar; im aktuellen Flächennutzungsplan ist der Bereich weiter Richtung Weißenborn ausgewiesen. Weshalb sind Änderungen erforderlich?

Für das geplante Wohnbaugelände hinter dem Bad wird die gesamte Erschließung, insbesondere die geplante Zuwegung über die Straße am Bad in Frage gestellt. Eine Verbreiterung des Fahrweges ist aufgrund vorhandener Bebauung unmöglich. Hinzu kommt, dass der Bereich an das Wassereinzugsgebiet (GW I und GW II ) grenzt. Hier ist mit massiven Problemen im Zuge der Erschließung und auch nach Fertigstellung zu rechnen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass der Flächennutzungsplan in der vorgelegten Fassung und aufgrund der nicht ordnungsgemäßen öffentlichen Bekanntmachung so nicht verabschiedet werden kann. Auch der den Planungsunterlagen zugrunde liegende Umweltbericht vom Februar 2023 kritisiert die zusätzlichen Versiegelungen von Oberflächen, insbesondere auf den Sondernutzungsflächen, die Zersiedelung und Zerschneidung der Landschaft sowie die Eingriffe in Flora und Fauna.

Die Gemeinde selbst hat mit Stellungnahme zum Flächennutzungsplan vom 09.12.2021 geschrieben: „Es muss das Prinzip der Innenentwicklung vor Außenentwicklung gelten.“ Der Ortskern ist faktisch tot und für Touristen mehr als unattraktiv.

Mit freundlichen Grüßen